



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

30.000

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR



Sierra Leone Safe Water Project

 Sierra Leone

PROJEKT-ID: PoA 1247 FZ-ID: 2123

**FOKUS
ZUKUNFT**


Sauberes Trinkwasser in Sierra Leone wirkt lokaler Abholzung entgegen

Die Projektaktivität (sogenanntes Project of Activities, PoA) umfasst drei untergeordnete Projekte zur Wasseraufbereitung in Sierra Leone (Projekt-IDs 7477, 7476 und 7475). Die Projekte unterstützen die Bereitstellung von sauberem Wasser mittels Bohrlochtechnologie für hunderte von Haushalten in der Republik Sierra Leone.

Sierra Leone steht vor großen Herausforderungen bei der Versorgung mit sauberem Wasser, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo über 50% der Bevölkerung keinen Zugang zu einer sicheren Wasserquelle hat. Selbst dort, wo verbesserte Quellen wie Bohrlöcher zur Verfügung stehen, sind schätzungsweise 95% der Quellen durch Krankheiten verunreinigt, die mit schlechter Sanitärversorgung zusammenhängen, wie z. B. E-coli. Wie in anderen Teilen

Afrikas südlich der Sahara bedeutet der fehlende Zugang zu sicherem Wasser oder zu anderen Mitteln der Wasseraufbereitung, dass ländliche Haushalte gezwungen sind, Wasser abzukochen, um es zu reinigen, was erhebliche Schäden an Ökosystemen verursacht und Kohlendioxid in die Atmosphäre freisetzt.

Der Projektbetreiber CO2balance arbeitet eng mit CODE-SL, einer lokalen Organisation in Sierra Leone, zusammen, um Bohrlöcher zu rehabilitieren und zu warten und um sicherzustellen, dass gute sanitäre Praktiken in den Gemeinden eingehalten werden.

Für mehr Informationen klicken Sie hier:

- [Projekt 7477](#)
- [Projekt 7476](#)
- [Projekt 7475](#)
- [Projektbetreiber](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Sierra Leone Safe Water Project

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Gesundheit und Wohlergehen:

Die Menge an Schadstoffen (CO₂, Kohlenmonoxid und Feinstaub) durch den Rauch im Haus wird reduziert, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Atemwegserkrankungen sinkt. Außerdem werden durch die Verwendung von keimfreiem Wasser vermeidbare Krankheiten (z. B. Durchfall) reduziert.



Geschlechtergleichheit:

Es muss weniger Zeit für die Wasseraufbereitung aufgewendet werden, wodurch mehr Zeit für andere Aufgaben im Haushalt und die Beaufsichtigung der Kinder bleibt, insbesondere für Frauen.



Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen:

Durch die Projektaktivität wird sauberes Wasser bereitgestellt. Es wird deutlich weniger Zeit mit dem Sammeln von Holzbrennstoff für die Wasseraufbereitung verbracht, was die Arbeitsbelastung der ländlichen Familien und insbesondere der Frauen reduziert.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Das Projekt trägt dazu bei, die Treibhausgasemissionen erheblich zu reduzieren. Bei jedem der drei untergeordneten Projekte werden jährlich durchschnittlich 10.000 Tonnen CO₂e eingespart.